

Vorwort des Uebersetzers.

Die Anerkennung, welche die deutsche Bearbeitung des ersten Bandes des in fünfter Auflage erschienenen Werkes „L'uomo delinquente“ von Prof. LOMBROSO gefunden hat, veranlasst die Verlagsbuchhandlung auch diesen zweiten Band dem deutschen Leser vorzulegen.

Der Inhalt desselben behandelt die Natur des Verbrechers, der in plötzlich erwachter Leidenschaft ohne Vorbedacht handelt, ebenso die des irren und Gelegenheitsverbrechers, während das Wesen des geborenen Verbrechers im ersten Bande umständlich beschrieben worden ist.

Der Aufbau der deutschen Bearbeitung unterscheidet sich insofern von dem des Originales, als in unserem ersten Bande schon das Kapitel über Epilepsie aus dem zweiten Bande der fünften italienischen Ausgabe herübergenommen und durch Nachträge vervollständigt worden ist.

Auf den Werth des bedeutenden Werkes einzugehen, ist hier nicht der Ort. — Die Vorarbeiten dazu hat der geistvolle Verfasser schon vor mehr als 20 Jahren begonnen, und ist er in seiner Stellung als Professor der gerichtlichen Medizin und Kriminal-Psychologie in Turin befähigt und bemüht, mit Hülfe

der Schule, die sich um ihn gebildet hat, Lücken in demselben auszufüllen und das durch die Kritik als unzutreffend Erkannte zu beseitigen.

Die neue Idee, die Person des eigentlichen Verbrechers als eine in der Natur begründete pathologische Erscheinung aufzufassen, hat selbstverständlich nicht nur Anhänger, sondern auch entschiedene Gegner unter Kriminalisten, Psychiatern und Anthropologen gefunden, namentlich in Bezug auf das von L. betonte atavistische und epileptoide Element in der Natur des Verbrechers.

Jedenfalls ist das Werk eine reichhaltige Fundgrube an hochwichtigen Thatsachen und eine anregende Quelle zu neuen Forschungen.

Dessau, am 30. August 1889.

Fraenkel.